Zeitschrift: Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht

Herausgeber: Münsterbauverein

Band: 8 (1895)

Artikel: Protokoll der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Freitag den 28. Juni 1895

Autor: Zeerleder, Albert / Sterchi, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-403141

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Freitag den 28. Juni 1895, abends 8 Uhr,

im Restaurant du Pont (Kirchenfeld).

Präsident: Herr Prof. Dr. A. Zeerleder.
Anwesend 25 Mitglieder.

Verhandlungen:

1. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Präsidenten, in der er die Anwesenden freundlich begrüsst und zugleich auf die im abgelaufenen Berichtsjahre vollendeten, wie auch auf die bereits vorbereiteten Arbeiten für den Münsterausbau hinweist, erhält Herr Kirchmeier Howald das Wort zur *Erstattung des Jahresberichtes* pro 1894. Mit Interesse wird derselbe entgegengenommen, angelegentlich verdankt und einstimmig gutgeheissen.

2. *Rechnung pro 1894.* Nachdem der Herr Kassier, Kirchmeier Howald dieselbe vorgelegt und darüber referiert hatte, gaben auch die Herren Vincenz Schumacher und Alfr. Tribelhorn als Rechnungsexaminatoren ihren Befund ab und berichten mündlich über deren Hauptergebnisse. Mit besonderem Nachdruck wird die sorgfältige und uneigennützige Rechnungsführung anerkannt und hierauf die Rechnung einstimmig und unter bester Verdankung an Herrn Howald genehmigt.

3. Ohne weitere Diskussion erhält auch die *„Übereinkunft zwischen dem Gemeinderat der Stadt Bern*

und dem Berner Münsterbau-Verein" vom 23./28. November 1894, welche gedruckt und allen Mitgliedern des Münsterbauvereins mit gegenwärtigem Bericht zugestellt wird, die Genehmigung.

4. *Wahlen. a) des Vorstandes.* Einstimmig wird der bisherige Vorstand auf eine neue Amtsdauer bis Ende 1898 bestätigt, nämlich die Herren: Prof. Dr. Alb. Zeerleder, als Präsident, Notar Karl Howald als Vicepräsident und Kassier und Oberlehrer Jakob Sterchi als Sekretär, und die Mitglieder Architekt Hans Auer, Prof. Dr. Emil Blösch, Ingenieur Dapples, E. Jordi, Notar, alt Gemeinderat Reisinger, Architekt Ed. von Rodt, Prof. Rud. Steck, Pfarrer Jul. Thellung und Prof. Dr. Ferdinand Vetter.

b) von zwei Rechnungsrevisoren pro 1895. Als solche werden gewählt die Herren: Schädelin, Verwalter der Depositokasse, und Dr. W. Jäggi, Fürsprecher. Beide erklären in verdankenswerter Weise, sich dieser Aufgabe unterziehen zu wollen.

5. Unvorhergesehenes. Herr A. Tribelhorn wirft die Frage auf, ob nicht der alte Teil des Münsterturms durch Abreiben seiner äussern Flächen mit den obern und neuern Partieen (dem Achteck und dem Helm) in Übereinstimmung mit der Färbung gebracht werden könnte und sollte? Auf diese Frage, welche auch anderweitig schon gestellt worden ist, gibt Herr Münsterbauleiter Müller Antwort, und zwar in verneinendem Sinne. Er hebt hervor, dass eine solche Arbeit nicht bloss ganz bedeutende Kosten verursachen würde, sondern auch unnötig sei, weil nach Verfluss einiger Jahre die jetzt gewünschte Ausgleichung durch die Witterungsverhältnisse von selbst hergestellt sein werde; überdies erfordere es die Rücksicht auf die vielen am Turme angebrachten alten Steinmetzzeichen, dass von einer Abreibung, wodurch diese zerstört würden, Umgang ge-

nommen werde. — Auf die weitere Frage des Herrn Tribelhorn, wann endlich die gegenwärtig noch bis an den Helm hinanreichenden Gerüste, besonders die sog. „Camera obscura“ weggenommen würden, bemerkt Herr Müller, dass diese obersten Gerüstteile voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres tiefer gesetzt werden können. Herr Müller gibt im Anschluss hieran über die nächsten Bauarbeiten überhaupt Erklärungen, aus denen hervorgeht, dass unvorhergesehene Ereignisse vorbehalten, unser Berner Münster mit dem Jahre 1900 ausgebaut sein wird.

Nachdem aus der Mitte der Versammlung noch einige andere Fragen (z. B. in Betreff der Anbringung einer Art Glockenspiel etc.) gestellt und zum Teil beantwortet waren, ohne indes Anlass zu einer weitern Diskussion geboten zu haben, wurde die Sitzung um 10 Uhr geschlossen.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Präsident:

Dr. **Albert Zeerleder,** Prof.

Der Sekretär:

J. Sterchi, Oberlehrer.